



An die Medien

Medienmitteilung

St.Gallen, 10. Januar 2017

Brian P. Schmidt, Nobelpreisträger für Physik, spricht in der Stiftsbibliothek

## Die St. Galler Supernova von 1006

Am kommenden Sonntag, 15. Januar 2017, 17.00 Uhr, hält der australische Nobelpreisträger für Physik 2011, Brian P. Schmidt, einen öffentlichen Vortrag in der Stiftsbibliothek St. Gallen zum Thema *The Saint Gall Supernova of AD 1006 and its Cousins in the Accelerating Universe*. Anknüpfend an die Beobachtung einer Supernova durch die Mönche von St. Gallen im Jahr 1006 wird er dabei die aktuelle Spitzenforschung zu unserem Universum vorstellen.

### «Ein neuer Stern von ungewöhnlicher Grösse»

Die St. Galler Mönche befassten sich vor 1000 Jahren intensiv mit Astronomie, was bis heute in der reichen Überlieferung der Handschriften in der Stiftsbibliothek feststellbar ist. Sie beobachteten den Stern von 1006 sehr genau, von dem wir heute wissen, dass es eine Supernova war. Um ihn zu sehen, mussten sie wohl auf die umliegenden Hügel, wohl den Freudenberg oder den Rosenbergs steigen, denn vom Kloster aus war er nach modernen Berechnungen nicht sichtbar. Der Stern leuchtete etwa so hell wie der Halbmond. Er bewegte sich nahe am Profil des Alpsteinmassivs, verschwand hinter Alp Sigel und Säntis und blitzte nach einigen Minuten wieder auf. Nahe dem Horizont muss der Stern stark geflimmert haben, was der St. Galler Chronist als «funkelnd» beschreibt. Die Erscheinung machte auch darum Angst, weil eben gerade das Jahr 1000 verstrichen war, in dem viele den Weltuntergang erwarteten.

### Wertvolle Quelle für die moderne Astrophysik

Kein Geringerer als der berühmte Naturwissenschaftler Alexander von Humboldt machte als erster Mitte des 19. Jahrhunderts auf die St. Galler Aufzeichnung aufmerksam. Er vermutete richtig, dass es sich um eine Supernova handelte, einen explodierten Stern. Die moderne Astrophysik

konnte Ort und Zeit (ab dem 30. April 1006) des Ereignisses berechnen. Von allen Supernovae war diejenige von 1006 mit 2300 Lichtjahren Abstand die der Erde am nächsten gelegene. Ihre Reste konnten ebenfalls mit modernen Methoden aufgespürt werden.

#### **Physik-Nobelpreisträger Brian P. Schmidt**

Brian P. Schmidt leitete das High-z Supernova Search Team in Australien, eine von zwei Forschergruppen, die 2011 mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet wurden, für die Erforschung der Supernovae und die Erkenntnis, dass sich das Universum beschleunigt ausbreitet. Diese Entdeckung führte zum Konzept der «dunklen Energie». Er wird einen spannenden Einblick in die aktuelle Spitzenforschung zu unserem Universum geben.

#### **Ausserdem: Sehr gute Besucherzahlen 2016**

Die Stiftsbibliothek St. Gallen blickt auf ein erfolgreiches Ausstellungsjahr zurück. Insgesamt besuchten 132'826 Besucherinnen und Besucher die Weltkulturstätte. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr 2015 einem Besucheranstieg um 16,7 Prozent und bedeutet das zweitbeste Ergebnis überhaupt. Nur 2008 lag die Besucherzahl mit 137'256 Personen noch höher.

Zum guten Ergebnis trug vor allem die Besucherzahl der ersten Jahreshälfte bei, mit dem Winter, der keiner war, und dem verregnet-unbeständigen Frühling und Frühsommer. In diesen Monaten lag die Steigerungsrate im Vergleich zum Vorjahr gar bei 24,1%. Aber auch in der zweiten Jahreshälfte, mit fast durchwegs schönem und damit nicht museumsfreundlichem Wetter, lagen die Zahlen teilweise deutlich über dem Vorjahr.

In starkem Masse zum Besucherwachstum beigetragen haben sicherlich die beiden attraktiven Ausstellungen «Advent des Buchdrucks. Die Wiegendrucke der Stiftsbibliothek» und vor allem «Abracadabra. Medizin im Mittelalter». Einen Einfluss auf den Besuch hatte vermutlich auch die politische Weltlage mit den aktuellen Bedrohungen durch den Terrorismus. Während die ganz grossen Touristendestinationen wie Paris oder Rom einen massiven Besucherrückgang in Kauf nehmen mussten, verzeichneten im vergangenen Jahr mittelgrosse Destinationen mit attraktiven Sehenswürdigkeiten wie St. Gallen ein markantes Wachstum der Gästezahlen.

**Der Eintrag in den St. Galler Annalen von 1006 (Cod. Sang. 915, S. 222)**

1006. Ein neuer Stern von ungewöhnlicher Grösse ist erschienen. Er war funkelnd in seinem Aussehen, blendete die Augen und sorgte für Angst. Auf wundersame Weise war er bald kleiner, bald grösser und gelegentlich sogar ganz ausgelöscht. Solchermassen war er drei Monate lang in der tiefsten Grenze zum Süden sichtbar, jenseits aller Sternbilder, die am Himmel zu sehen sind.

*1006. Nova stella apparuit insolitae magnitudinis, aspectu fulgurans et oculos verberans non sine terrore. Quae mirum in modum aliquando contractior, aliquando diffusior etiam extinguebatur interdum. Visa est autem per tres menses in intimis finibus austri ultra omnia signa, quae videntur in caelo.*

**Informationen zum Vortrag von Brian P. Schmidt**

[http://www.stibi.ch/Portals/0/Veranstaltungen/8356sti\\_Einladungskarte\\_Brian\\_Schmidt\\_web.pdf](http://www.stibi.ch/Portals/0/Veranstaltungen/8356sti_Einladungskarte_Brian_Schmidt_web.pdf)

**Bild des Eintrags der Supernova in Cod. Sang. 915**

<http://www.e-codices.unifr.ch/de/csg/0915/222/0/Sequence-714>

**Weiteres Bildmaterial zur freien Verwendung**

<http://www.stibi.ch/de-ch/kontakt/medien.aspx>

**Kontakt**

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar, [cornel.dora@kk-stibi.sg.ch](mailto:cornel.dora@kk-stibi.sg.ch), Tel. 079 225 49 90.